

„Die Zehe muss ab ...!“

Medizingeschichten aus Dresden

Autor: Volker Klimpel

Verlag: Donatus Verlag 2025,
Taschenbuch, 88 Seiten,
zahlreiche Abbildungen

ISBN-13: 9783946710776

Preis: 24,95 Euro

Mit dem vorliegenden, im Herbst 2025 erschienen und vom Donatus Verlag herausgegebenen Band, von dem Kollegen Dr. med. Volker Klimpel, Autor, Chirurg im Ruhestand und aktiver Medizinhistoriker, liegt ein umfangreich recherchiertes und mit viel Akribie und Liebe zum Detail aufgemachtes Buch vor.

In 16 Kapiteln zeichnet er ein medizinisch-historisches Dresden mit interessanten historischen Persönlichkeiten und lesenswerten Geschichten. Besonders herauszustellen sind die kleinen Übersichten zu Personen, wie zum Beispiel den Berliner Arzt Dr. med. Werner Forßmann, (1904 – 1979) Chirurg und Urologe, dem der Nobelpreis für Medizin 1956 zugesprochen wurde, obwohl er damals weder Professor noch Klinikchef war, dem wir jedoch die Methode des Herzkatheterismus (1929) verdanken und der auch einige Jahre als Oberarzt an der Chirurgischen Klinik des Städtischen Krankenhauses Dresden Friedrichstadt bei Professor Dr. med. Albert Fromme (1881 – 1966) tätig war.

In einem anderen Kapitel erfahren wir, dass die Penicillin-Forschung und Produktion einige Jahre nach dem Zweiten

Weltkrieg in Dresden beheimatet war, ehe sie nach Jena verlegt wurde. Jedes einzelne der 16 Kapitel bringt für den interessierten Leser einen Aha-Effekt.

Dem Autor ist es gut gelungen, sowohl erzählerisch wie auch historisch untermauert den Leser in die Medizingeschichte mitzunehmen. Nicht nur für an Medizinhistorie interessierte Kolleginnen und Kollegen, sondern auch für ein breit gefächertes Lesepublikum ist

dieses Buch eine gute Informationsquelle zu einer längst vergangenen Zeit. Der Rezensent wünscht dem Buch deshalb eine gute Verbreitung. Wie im Vorwort des Buches angedeutet, wäre es schön, wenn ein weiterer Band zur sächsischen Medizingeschichte folgte. ■

Dr. med. Hans-Joachim Gräfe,
Froburg/Kohren-Sahlis

